

Berauscher Mix: Techno-Jazz

Round Midnight Concerts

Am St. Moritzer Festival da Jazz gibt es immer wieder Neues zu entdecken. Eine regelrechte Trouvaille war die Münchner Jazzrausch Bigband, die kürzlich in der Sunny Bar des Hotels Kulm auftrat.

MARIE-CLAIRE JUR

Man nehme den Swing der 1930er- und 1940er-Jahre, salze ihn mit etwas House und füge ihm die fetten Technobeats aus der Neuzeit hinzu. Diesen Mix lasse man durch ein gutes Dutzend junger Profimusiker unbeschwert in die Welt hinausposaunen: Und fertig ist das Gericht, das eine berauscher Tanznacht bis in die frühen Morgenstunden garantiert. Der genreübergreifende, flotte Sound hat einen Namen: Jazzrausch Bigband. Dieses Blechbläserensemble gehört in der deutschen Clubszene zu den angestiegensten. Denn seine Musik fährt von den ersten Takten an direkt in die Beine: Es hat den leichtfüssigen Schwung eines Benny-Goodman-Orchesters und zugleich die hämmernde Insistenz des Techno. Die kreative und harmonische Tiefe des Jazz vereint sich mit minimalistisch-urtümlichen Stampfrhythmen. Dieses Amalgam entwickelt eine Sogwirkung, der man sich kaum entziehen kann.

Mitreissender Blechbläseround

Letztes Wochenende füllte die Jazzrausch Bigband die Sunny Bar mit ihren neuartigen Klängen und Beats aus. Ein mitreissender Blechbläseround erfüllte zu mitternächtlicher Stunde das Untergeschoss des Hotels Kulm und arbeitete



Neuartiger Blechbläseround: Die Jazzrausch Bigband in der Sunny Bar.

Foto: www.fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo/FDJ

sich – fast schon undergroundmässig – durch dicke stützende Mauern in die Suitenetagen des Luxushauses hoch. Zum Einsturz brachten die vielen Deziels nichts. Auch zur Tanzfete kam es in der Sunny Bar nicht – trotz des kraftvollen Sounds: Das sitzende Publikum wippte lediglich mit den Füssen, das

stehende bewegte die Oberkörper im Takt der Musik. Am Geburtsort dieses Sounds und dieser Band, dem Harry-Klein-Club in München, aber auch in der internationalen Clubbing-Szene wäre das anders: Wenn die Jazzrausch Bigband ihre Show abziehen, wird in der Regel richtig abgetanzt.

Die Profimusikerinnen und -musiker dieses Ensembles haben sich inzwischen aber auch ausserhalb ihres Resident Clubs und der Clubbing-Szene einen Namen gemacht und treten an Orten wie dem Lincoln Center in New York City, der Philharmonie in München oder an renommierten Festivals

wie eben dem Festival da Jazz in St. Moritz auf. Ihr Beliebtheitsbarometer steigt, und ihr Konzertplan umfasst mittlerweile rund 90 Acts pro Jahr. Sollte die Jazzrausch Bigband nochmals nach St. Moritz kommen: Unbedingt hingehen, reinhören und – warum nicht? – abtanzen.